



AUSGABE 9/SEPT. 2015

MARIPHIL AKTUELL



Das Kinderdorf musste sich am 15. September von seinen zehn deutschen weltwärts Freiwilligen nach ihrem einjährigen Einsatz verabschieden. Wir m ochten uns ganz herzlich für das tolle Engagement bedanken. Hut ab, was die zehn Freiwilligen geleistet haben!



Auf jeden Abschied folgt auch ein Neuanfang und so haben sich am 21. September sechs freie Praktikanten in München und Paris ins Flugzeug Richtung Kinderdorf gesetzt. M de, aber auch sehr glücklich, konnten wir sie am 22. September in Panabo im Kinderdorf willkommen heißen. Inzwischen haben sie sich in ihren Bambush uschen eingerichtet und sind fleißig dabei Kinder, Mitarbeiter und alles drum und dran kennenzulernen!

LIEBE PROJEKTPATEN, FREUNDE UND UNTERSTÜTZER,

Zunächst einmal w rdten sich unsere neuen Volunteers gerne vorstellen und geben uns damit kleinen einen Einblick, was ihre Gedanken sind und was sie motiviert:

Ate Mareike (links)

Hallo zusammen, ich bin Mareike Lasi aus Neuhausen ob Eck. Am 22. September diesen Jahres habe ich mein freies Praktikum bei MARIPHIL auf den Philippinen gestartet. Ich bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Für mich war klar, dass ich nach dem Abitur nicht direkt studieren will. Da ich die Arbeit mit Kindern sehr sch tze, wollte ich in ein Kinderdorf ins Ausland. Das Projekt MARIPHIL hat perfekt auf meine Vorstellungen gepasst. Und nun bin ich auf den Philippinen. Es gef llt mir sehr gut hier. Das Leben, die Menschen und das Land sind Eindrücke, die ich nicht missen will. Ich freue mich auf das kommende halbe Jahr als Volunteer im Blue House!



Ate Jojo



Hallo Zusammen! Mein Name ist Johanna Trost und ich bin 18 Jahre alt. Seit fast zwei Wochen bin ich jetzt schon als freie Praktikantin im Mariphil Kinderdorf auf den Philippinen. Kaum zu glauben! Nach dem Abitur wollte ich erst eine Auszeit nehmen bevor ich mit einem Studium beginne und Mariphil ist für mich die perfekte Möglichkeit eine neue Kultur kennenzulernen und dabei etwas Sinnvolles zu tun. Ich bin Volunteer im Yellow House und Assistentin in der Personalabteilung. Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spaß und ich bin rundum glücklich hier. Ich freue mich auf das kommende halbe Jahr im Yellow House!

Kuya Maximillian

Es war schon immer mein Traum ein Jahr im Ausland zu verbringen, fremde Kulturen und Lebensweisen kennen zu lernen. Um die Welt zum Besseren zu verändern und den Horizont zu erweitern ist es notwendig die konkreten Lebensbedingungen der Menschen des Global Suedens kennen zu lernen. Mit Mariphil habe eine Organisation gefunden die genau meine Vorstellung entspricht! Ich freue mich auf ein faszinierendes und lehrreiches Jahr im Mariphil Kinderdorf und bin gespannt auf die kommenden Begegnungen in den folgenden 10 Monaten als Socialworker Volunteer.



Ate Elena



Grüßt euch, ich bin Elena Gnant, 18 Jahre alt und komme aus dem schönen Gutenstein. Seit gut anderthalb Jahren bin ich jetzt Schriftführerin von MARIPHIL und freue mich deshalb riesig, dass ich endlich live hier sein kann! Ich will selbst in die Richtung Sozialwesen gehen und freu mich, dass ich hier im Kinderdorf 10 Monate lang unterschiedliche Erfahrungen sammeln kann. Mein erstes Mal Asien und eins ist klar, Liebe auf den ersten Blick! Bunt, chaotisch, lebendig und herzlich sind die Philippinen, die ich jetzt schon ins Herz geschlossen habe. Ich lerne jeden Tag so viel Neues, salamat kaayo, dass ich hier im Creamhouse Volunteer sein kann!

Ate Hélène

Bonjour ! Ich bin Hélène, 22, und komme aus Frankreich. Ich habe Economics and Management in Straßburg und Konstanz studiert und wollte freie Praktikantin bei Mariphil sein, um Erfahrungen zu sammeln und mit Kindern zu arbeiten. Ich bin vor einer Woche angekommen und muss sagen, das Leben hier macht mir viel Spaß. Jeden Tag lerne ich etwas Neues über das Kinderdorf und die Philippinen. Ich bin stolz, für die Kinder nützlich zu sein! Ich bleibe hier 6 Monate im Greenhouse und arbeite als Marketing Praktikantin.



Ate Katrin



Hey ! Ich bin Katrin, 18, komme aus Sigmaringen und habe dieses Jahr mein Abitur absolviert. Mein Traum war es schon immer Land, Leute und neue Kulturen kennenzulernen. Ich möchte die teilweise schwer traumatisierten Kinder im Mariphil Kinderdorf auf ihrem Weg in eine eigenständige Zukunft begleiten, ihnen Bildung vermitteln und sie in ihren individuellen Talenten fördern. Der erste Eindruck, nachdem wir vom Flughafen auf der Ladefläche eines Vans zum Mariphil Kinderdorf gefahren sind, war einfach nur: Verrückt! Aber zeitgleich habe ich mich sofort angekommen und zu Hause gefühlt. Ich freue mich auf das bevorstehende halbe Jahr voller neuer, interessanter Erfahrungen im White House!

Das „ART FOR A CAUSE“ Fundraisingprojekt wird Realität



Die bereits vor mehreren Monaten initiierte Zusammenarbeit mit dem berühmten philippinischen Künstler Kublai Millan trägt nun erste Früchte. Wir haben in unserer Juli-Ausgabe darüber berichtet. Seine exklusiven Kunstmotive wurden von unseren Kids ausgemalt und auf verschiedene Produkte gedruckt. Wir bieten nun kreative T-Shirts, Tassen, Schlüssel-Anhänger und Malbücher an. Der Erlös kommt zu 100% dem Kinderdorf zugute und soll der Deckung laufender Kosten, vor allem im Bereich Bildung und Gesundheit der Kinder dienen. Wir freuen uns natürlich auch sehr über Bestellungen aus Deutschland ☺ Die schönen Kunstprodukte sind auf Spendenbasis erhältlich und wer sich dafür interessiert, kann sich per Email an nadja.gloeckler@mariphil.com wenden. Zusätzliche Motive und Variationen sind auf unserer Facebook Seite „MARIPHIL Children' s Village“ zu finden. T-Shirts können auch individuell je nach Farbe, Größe, Motivwunsch bestellt werden.



Sportliche Kids

Sport wird im MARIPHIL Kinderdorf sehr geschätzt. Ganz besonders beliebt ist hier der Nationalsport Basketball, aber unter dem Einfluss der deutschen Freiwilligen hat sich auch Fußball einen guten Ruf bei den Kindern erkämpft. Am Ende des Monats wurden die neuen Wochenendclubs festgelegt und die Kinder, groß und klein, freuen sich sehr auf die unterschiedlichen angebotenen Aktivitäten wie Fit for Fun, Volleyball, Basketball, Fußball aber auch den Musik-, Projekt- und Photoclub.

Das Kinderdorf hatte außerdem einen deutschen Besucher, dessen Leidenschaft die Kampfsportart Arnis oder auch Kali ist, worin er auch die Kinder unterrichtet hat. Besonders Jaybert fand in diesem Sport seine Leidenschaft und wurde schnell sehr gut. Er nimmt zurzeit an einem großen Wettkampf mit über zehn Schulen von ganz Mindanao teil. Wir freuen uns für ihn und wünschen ihm alles Gute!



Monatliches Feeding Program



Auch diesen Monat fand wieder ein sogenanntes Feeding Program, welches das Kinderdorf außerhalb in „Krisen-Bezirken“ oder direkt auf der Straße mit Straßenkindern durchführt, statt. Zusammen mit den Freiwilligen haben sechs Kinder des Kinderdorfs eine Art Reisbrei mit Hühnchen gekocht. Im Vorfeld wurden im Barangay Gredu (ein Barangay auf den Philippinen entspricht in etwa einem Ortsteil in Deutschland) die Kinder ausgesucht, die am meisten Unterstützung benötigen. Ihnen wurde eine Einladung zugeschickt.



Am 11. September haben unsere Kinder dann gemeinsam mit den Freiwilligen das Essen im Barangay ausgeteilt. Auch für unsere Mariphil-Kinder ist es eine ganz besondere Freude, helfen zu können. Das Programm ist aus der Idee entstanden, dass es für jedes Kind gut ist zu lernen, was es heißt nicht nur zu nehmen, sondern auch zu geben. Oftmals kennen unsere Kinder die teilnehmenden Kinder von der Straße. Die Aktion lohnt sich wirklich!

Unser Psychologe „Cheof“ im Interview

Wir freuen uns, einen frisch graduierten Psychologen bei uns zu haben. Cheof hat nämlich nach vier Jahren Masterstudium an der katholischen Universität Ateneo de Davao seine Masterarbeit im April diesen Jahres abgeschlossen. Cheof arbeitet seit fast zwei Jahren im Mariphil Children's Village. Er hat uns etwas über sich und seine Motivationen erzählt. Wir haben das Interview auf Deutsch übersetzt.

Warum hast du dich entschieden, für Mariphil zu arbeiten?

Ich erinnere mich noch als ich die blondhaarige Nadja aus Deutschland kennengelernt habe, damals als Student und die später meine Arbeitgeberin geworden ist. Sie hatte die psychologische Fakultät auf der Suche nach einer psychosozialen Aushilfe für das neugegründete Kinderdorf aufgesucht. Nach dem Treffen hatte uns der Leiter der psychologischen Fakultät of Ateneo de Davao über den Bedarf an einem Psychologen informiert. Ich wurde gefragt und schließlich auch in Teilzeit eingesetzt.

Wie würdest du deine Arbeit beschreiben?

Meine Arbeit für Mariphil ist ziemlich vielseitig. Im Basketball wäre ich ein Schiedsrichter – ich spiele nicht mit, aber habe trotzdem eine wichtige Funktion. In meiner Arbeit geht es nicht darum, Leute zu leiten oder zu sagen, welches Verhalten normal oder anormal ist, sondern das Bewusstsein der Individuen zu erwecken, um die Kommunikation und die Arbeit zu vereinfachen.

Warum sind psychologische Interventionen wichtig für die Kinder?

Diese Interventionen finden unterschiedlich statt, je nachdem wie ein Kind es braucht. Das ist wirklich bedeutungsvoll, da die verschiedensten Charaktere und Schicksale unter einem Dach leben. Wichtig ist vor allem sicher zu sein, dass diese Kinder am richtigen Ort für ihr Wachstum und ihre persönliche Entwicklung sind. Sie sollten schlussendlich verstehen, dass ihre Rechte, Freiheit und Unabhängigkeit unantastbar sind.

Was gefällt dir am meisten an deiner Arbeit?

Mir gefällt im Kinderdorf am meisten, dass ich mich praktisch im direkten Umgang mit den Kindern betätigen kann. Dies setzt wissenschaftliche, psychologische Kenntnisse voraus. Genau deshalb möchte ich auch nicht die ganze Woche an der Universität lehren!



So erreichen Sie uns:

Kontakt Deutschland:

Martin Riester
1. Vorsitzender/ President
Hilfsprojekt Mariphil e.V.
Tel.: 01520 6653855
Mail: vorstand@mariphil.com
Homepage: www.mariphil.com

Kontakt Philippinen:

Nadja Glöckler
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
MARIPHIL Kinderdorf
Tel: +63 (0)949 7490309
Mail: nadja.gloeckler@mariphil.com

Mehr Infos erhalten Sie hier:

Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:
www.mariphil.com

MARIPHIL Kinderdorf:
www.kinderdorf.mariphil.com

Facebook:
<https://www.facebook.com/mariphil.kinderdorf>

Sie wollen spenden?

Spendenkonto:
IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00
Südwestbank BIC: SWBSESS
Verwendungszweck:
MARIPHIL Kinderdorf

Betterplace:
www.betterplace.org/p4234

Boost Project:
www.boost-project.com



Was ist für dich die größte Herausforderung?

Jedes Kind hat eine andere Vergangenheit. Wir müssen hier mit verschiedenen Persönlichkeiten und Bedürfnissen umgehen. Daher ist für mich bisher die größte Herausforderung ist die Umgangsweise aller Mitarbeiter, insbesondere der Hausmütter, mit den Kindern.

Was war bis jetzt deine bemerkenswerteste Belohnung?

Die bemerkenswerteste Belohnung ist, dass ich die klinische Psychologie, mein Hauptfach, anwenden kann. Ich freue mich, wenn ich am Ende des Tages zurückdenke an die Gespräche, die ich im Kinderdorf geführt habe.

SALAMAT und herzliche Grüße von den Philippinen,

Nadja Glöckler

Leitung Öffentlichkeitsarbeit